

# Plaudern und stöbern

## Quartiersleben | Flohmarkt in der Homburgsiedlung

■ Von Ursula König

**Lörrach.** Regen Anklang fand der zweite Quartiersflohmarkt am Samstag in der Homburg Siedlung. An die 40 Standbetreiber stellten bei schönstem Sommerwetter Haushaltsgegenstände, Kinderkleider, Raritäten und vieles mehr in ihrem Garten oder vor den Eingängen aus. Auch die Organisatorin Mandy Kümmerle freute sich über die rege Teilnahme und die Möglichkeiten des Kontakts, die sich zwanglos und in entspannter Athmosphäre wie von selbst ergaben.

Die Mutter zweier Kinder, die seit vier Jahren in der Homburg Siedlung lebt, ist begeisterte Flohmarkt-Besucherin und Ausstellerin. Ihre Idee, im Quartier einen Flohmarkt zu organisieren, kam bei der Siedlergemeinschaft sofort gut an. „In einer entspannten Atmosphäre lernt man Leute besser kennen“, erklärt Kümmerle. Wie wohnen die Nachbarn? Wie sind die Gärten gestaltet? All dies spielt auch eine Rolle bei den gegenseitigen Besuchen. Dazu kommt das Begutachten der ausgestellten Artikel und die Freude über so manches gute Stück, das hier den Besitzer wechselt.

Nach dem erfolgreichen Konzept der „Dorflohmärkte“ boten sich zwischen Eichendorff-Schule, Kieswerk und Tankstelle eine Fülle von Möglichkeiten zwischen zehn und 16 Uhr. Vom Rasenmäher über Rennrad bis zu



Mandy Kümmerle (2.v.l.), begeisterte Flohmarkt-Besucherin, freute sich über die Resonanz beim Quartiersflohmarkt. Foto: König

Winterstiefeln und Langspielplatten zeigten sich in den kleineren Straßen der Siedlung eine wahre Fundgrube an Möglichkeiten.

Familie Maier nimmt zum zweiten Mal am Flohmarkt teil. Im vergangenen Jahr nutzten sie aufgrund des Regens ihre Garage, um ihr weiters Sortiment auszustellen. Das „Großelternhaus“ wurde geräumt und einige ungewöhnliche Gegenstände wurden zum Verkauf angeboten wie die große bunt bemalte Milchkanne oder die „Sauerkrautstände“. Auch Bilder waren gefragt und die alten Zuglaternen waren als erstes verkauft. Doris Maier scheint hier ganz in ihrem Element zu sein. Sie schätzt die Begegnungen und Unterhaltungen. Ihr Mann unterstützt die Idee, so gut er kann und auch Sohn und Schwiegertochter beteiligen sich.

Kurt Mauch macht zum ersten Mal beim Flohmarkt mit. Ihm gefällt daran vor allem die Möglichkeit, die Menschen aus der Siedlung näher kennen zu lernen. Brigitte Lievert erklärt, dass gebrauchte Kinderkleidung sehr beliebt sei: „Die Kinder wachsen schnell aus den Sachen heraus und der Nachwuchs übernimmt sie gerne.“ Viele Teilnehmer und Besucher sind flohmarkterfahren und schätzen die besondere, private Atmosphäre des Tages. Oft beteiligt sich die gesamte Familie und Freunde oder Verwandte gesellen sich dazu.

Auch die kulinarische Verpflegung kam nicht zu kurz. So bot der Matthias-Claudius Kindergarten Waffeln an und so manche Garage wurde zur Verpflegungsstation. Die Gebühreneinnahmen kommen dem Kindergarten zu Gute.